



Ahmet Önder, frisch gebackener Vizeweltmeister am Barren, gab am Samstag sein Heimdebüt für die Siegerländer KV und avancierte mit 10 Punkten an drei Geräten zum Topscorer beim 49:10-Sieg gegen den StTV Singen. Fotos (3): Reinhold Becher

Nicht „4711“ – aber Duftmarke!

KREUZTAL Starke Siegerländer KV besiegt keineswegs schwachen Aufsteiger aus Singen mit 49:10

Vizeweltmeister Ahmet Önder bei seinem Heimdebüt für die SKV auf Antrieb der Topscorer.

krup ■ Vielleicht sollte Reimund Spies, Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), mal sein Glück mit Sportwetten versuchen. Auf die Frage, ob er vor dem Bundesliga-Wettkampf gegen den Stadt-Turnverein Singen einen Tipp wage, antwortete Spies am Samstag wie aus der Pistole geschossen: „4711“. Freilich mit einem pfliffigen Augenzwinkern, denn die SKV ging das Duell gegen den starken Neuling natürlich mit dem gebotenen Respekt an. Was Reimund Spies mit seiner Prognose sagen wollte: Es war für die Siegerländer angesichts von bislang 2:6 Punkten nochmal an der Zeit, eine echte Duftmarke zu setzen – und dies gelang eindrucksvoll.

Am Ende dürften neben dem „Chef“ auch die 691 Zuschauer in der Kreuztaler Stählerwiese überrascht gewesen sein, wie souverän die Gastgeber ihre Aufgabe lösten. Der 49:10-Erfolg – man beachte, wie haarscharf der Präsidententipp verpasst wurde – war angesichts einer 29:4-Führung praktisch schon zur Halbzeit eingetütet. Dass die Siegerländer die Geräterwertung mit 12:0 für sich entscheiden, könnte im Kampf um Platz 4 und somit den Einzug in das kleine Liga-Finale noch durchaus von Bedeutung sein. Der Wettkampf lief von Beginn an nahezu optimal für die SKV, für die Daniel Uhlig

gleich mal 3 Punkte vorlegte. Erstaunlich, wie stark der Truppbacher nach seiner Kreuzbandverletzung schon wieder ist. „Davor kann man nur den Hut ziehen“, sagte auch sein an der Schulter verletzter Mannschaftskamerad Andreas Jurzo, der diesmal Hallensprecher Sebastian Spies unterstützte und dabei manch launigen Spruch lieferte. Nachdem auch Dario Sissakis einen „Dreier“ beigesteuert hatte, gestattete SKV-Eigengewächs Nico Ermer dem russischen Weltklasseturner Nikita Ignatyev, der für 9 der 10 Gäste-punkte sorgte, lediglich einen 3:0-Score, weil der Freudenberger seine eigene Übung sehr sauber durchzog – so blieb der Vorsprung komfortabel. Ahmet Önder legte dann bei seinem Heimdebüt für die SKV noch einen „Fünfer“ drauf.

Auch am Seitpferd setzten sich die Hausherren mit 11:0 klar durch, wobei sie vor allem durch die Gleichmäßigkeit ihrer Leistungen und den absoluten Willen, dem bockigen Pferd eine lange Nase zu drehen, beeindruckten. An den Ringen gaben die höheren Ausgangswerte und eben die Stabilität, diese auch nach Hause zu bringen, den Ausschlag zu Gunsten der Siegerländer. Das letzte Duell zwischen dem Briten Courtney Tulloch (14,90 Punkte) und seinem russischen Kontrahenten Nikita Ignatyev (14,80) bot dabei absolutes Weltklasse-Niveau, folgerichtig gab es hier keinen Sieger.

Nach der unerwartet deutlichen 29:4-Pausenführung lieferte das Duell am Sprung viel Spannung, nur drei Score-Punkte insgesamt wurden vergeben. Nachdem Ignatyev bei gleichem Ausgangswert (5,2) Sissakis knapp bezwun-

gen hatte und das Duell zwischen Tulloch und Antonio Huber (glücklich für die Siegerländer!) 0:0 endete, sicherten „Altmeister“ Jonas Rohleder, nach erfolgreicher Promotion ab sofort „Dr. Rohleder“, und Daniel Uhlig der SKV auch an diesem Gerät den Sieg.

Auch am Barren zeigten insbesondere die Gastgeber nochmal Kunstturnen auf äußerst anspruchsvollem Niveau, die 13,25 Punkte des gegenüber Dillingen stark verbesserten Sebastian Bock waren schon der tiefste Wert – bester Beweis für eine große Leistungsdichte. Ahmet Önder zeigte seine Übung aus Stuttgart, mit der er WM-Silber an diesem Gerät erobert hatte – tolle 14,95 Punkte und 5 Score-Punkte waren der verdiente Lohn für den Türken, der bei seinem Heimdebüt für die SKV auf Anhieb Topscorer wurde.

Am Reck glänzte zunächst Ignatyev, ehe sich Philipp Herder fünf Tage nach seinem 27. Geburtstag mit 4 Score-Punkten selbst ein schönes nachträgliches Geschenk bereitete. Dann punktete Fabian Lotz dreifach, obwohl er bei seinem zweiten Flugteil die Reckstange verpasste und spektakulär stürzte. „Danach hat er aber noch sein volles Programm gezeigt“, erläuterte SKV-Mannschaftsführer Heinz Rohleder. Im allerletzten Duell des Tages musste auch Ahmet Önder das Reck verlassen, was aber keinen Puls im SKV-Lager mehr auf 180 trieb. Schließlich stand der wichtige Heimsieg schon vorher fest, wengleich er in der Endabrechnung eher „4910“ als „4711“ lautete. Egal, die gewünschte Duftmarke in Richtung Liga-Finale hat die Siegerländer KV damit allemal gesetzt. Frank Kruppa

Rohleder: „Ich bin rundum zufrieden“

Singens Trainer Leitenmair lobt die SKV: „Bis zum Reckturnen einfach alles hingestellt“

► **Heinz Rohleder** (Mannschaftsführer SKV): „Ich bin rundum zufrieden, das war eine tolle Mannschaftsleistung von uns. Singen ist dafür bekannt, nicht unbedingt mit den höchsten Schwierigkeiten, dafür aber sehr sauber zu turnen – für uns galt es also, unsere Übungen ebenfalls möglichst glatt und fehlerfrei durchzuturnen. Das ist uns sehr gut gelungen. Am Sprung musste ich ein bisschen taktieren, generell war es ein von der Taktik geprägter Wettkampf. So habe ich stets versucht, Nikita Ignatyev unter Druck zu setzen. Hätte Singen seinen russischen Mannschafts-Weltmeister Ivan Stretovich dabei gehabt, hätte das auch nicht viel verändert – dann hätte ich halt ihn immer gelockt. Im gesamten Wettkampf haben wir vielleicht vier Fehler gemacht, das ist eine gute Quote. Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass die lange Anreise für Singen bestimmt auch eine Rolle gespielt hat.“

► **Axel Leitenmair** (Trainer des StTV Singen und Vater der Turner-Zwillinge Tim und Philipp): „Mit der Leistung unserer Mannschaft bin ich zufrieden, mit dem Ergebnis natürlich nicht so – wir hätten gern einen Gerätesieg mitgenommen. Die SKV hat aber bis zum Reckturnen einfach alles hingestellt, dagegen kommen wir dann einfach nicht an. Es war ein schöner, fairer Wettkampf mit einer sachkundigen

Publikum und einer tollen Atmosphäre. Ilie Daniel Popescu, der bei unserem Sieg gegen Cottbus noch sehr stark am Seitpferd und Sprung geturnt hat, konnte uns diesmal leider nicht helfen, da er bei der Hochzeit seines besten Freundes wollte – das geht dann nun mal einfach vor. Wir müssen jetzt alle Kraft und Konzentration in unser ‚Finale dahoam‘ am 9. November gegen den Mitaufsteiger TuS Vinnhorst legen.“

► **Dario Sissakis**: „Wir hatten uns vorgenommen, vor allem sicher zu turnen – das ist uns sehr gut gelungen. Im Vorfeld hätte ich einen solch deutlichen Sieg nicht erwartet, zumal ich mich nach dem TG-Saar-Wettkampf ziemlich schlapp gefühlt habe. Mit meinen Leistungen bin ich so weit zufrieden. Am Boden lief es gut bis auf meine Landungen und die letzte Bahn, das geht noch besser. Am Sprung war ich froh, dass ich mich nicht hingewetzt habe. An den Ringen ging es darum, sauber und exakt zu turnen. Generell turne ich sehr gern im Siegerländer Team und bin froh, dass ich mir wieder meine Einsätze sichern konnte. Philipp kenne ich ja schon Jahre aus unserem gemeinsamen Training in Berlin, jetzt mit Leuten wie Courtney, Ahmet oder Saso in einer Mannschaft zu stehen, macht auch richtig Spaß. Überhaupt haben wir eine echt gute Mannschaft und nette Gemeinschaft.“



„Dauerbrenner“ Philipp Herder steuerte am Samstag 9 Punkte zum SKV-Sieg bei.

► **Philipp Herder**: „Weltmeisterschaft und Bundesliga sind zwar schon total unterschiedliche Dinge, aber die Anspannung und der Druck sind vergleichbar, zumindest in einem engen Bundesliga-Wettkampf. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung von uns. Wir haben gezeigt, dass wir fähig sind, ins Finale zu kommen. An den Ringen wollte ich eigentlich mehr zeigen. Ich fand Singen stark, die Jungs haben ihr Zeug über die Bühne gebracht. Wir haben aber unsere Fehler reduziert, das war der Schlüssel. Jetzt müssen wir in Pfulh nachlegen.“



Siegerländer KV
49

StTV Singen
10

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Uhlig, Falk-Daniel	4,9	13,20	3	Leitenmair, Tim	4,2	12,60	0
Sissakis, Dario	5,6	13,10	3	Pollin, Luca	4,4	12,35	0
Ermer, Nico	4,8	13,30	0	Ignatyev, Nikita	5,6	14,10	3
Önder, Ahmet	5,6	14,20	5	Dehm, Christian	3,9	11,45	0
Summe		53,80	11	Summe		50,50	3
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,0	13,25	2	Ignatyev, Nikita	4,9	12,80	0
Bock, Sebastian	4,2	12,85	0	Leitenmair, Tim	4,7	12,80	0
Lotz, Fabian	4,7	13,40	4	Pollin, Luca	3,6	12,35	0
Bertoncelj, Saso	4,4	12,65	5	Wiechert, Rainer	3,5	10,45	0
Summe		52,15	11	Summe		48,40	0
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,4	13,10	3	Leitenmair, Tim	3,5	12,20	0
Sissakis, Dario	4,7	13,55	4	Huber, Antonio	4,0	12,40	0
Herder, Philipp	4,7	13,20	0	Pollin, Luca	4,6	13,40	1
Tulloch, Courtney	5,8	14,90	0	Ignatyev, Nikita	5,9	14,80	0
Summe		54,75	7	Summe		52,80	1
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Sissakis, Dario	5,2	13,75	0	Ignatyev, Nikita	5,2	14,00	1
Tulloch, Courtney	5,2	13,55	0	Huber, Antonio	4,8	13,50	0
Rohleder, Jonas	4,0	12,80	1	Pollin, Luca	4,0	12,65	0
Uhlig, Falk-Daniel	4,0	12,50	1	Wiechert, Volker	4,0	12,30	0
Summe		52,60	2	Summe		52,45	1
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,5	13,25	3	Dehm, Christian	3,9	12,60	0
Herder, Philipp	5,6	13,60	3	Pollin, Luca	4,3	13,05	0
Lotz, Fabian	5,0	14,15	0	Ignatyev, Nikita	5,7	14,30	1
Önder, Ahmet	6,2	14,95	5	Leitenmair, Tim	4,5	12,55	0
Summe		55,95	11	Summe		52,50	1
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,6	13,20	0	Ignatyev, Nikita	5,5	14,30	4
Herder, Philipp	5,0	14,05	4	Pollin, Luca	4,7	12,70	0
Lotz, Fabian	5,0	11,50	3	Huber, Antonio	3,3	10,80	0
Önder, Ahmet	5,0	12,55	0	Dehm, Christian	3,9	12,50	0
Summe		51,30	7	Summe		50,30	4
Gesamt		320,55	49	Gesamt		306,95	10

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



SKV-Eigengewächs Falk-Daniel Uhlig ist nach überstandener Kreuzbandriss schon wieder in starker Form – am Boden legte er mit 3 Score-Punkten einen guten Grundstein.

Finale noch erreichbar

Ein „Endspiel“ zwischen der SKV und dem SC Cottbus deutet sich an

krup **Siegen**. Die Lage in der Kunstturn-Bundesliga der Männer spitzt sich zu. Während die KTV Straubenhardt und die TG Saar an der Tabellenspitze souverän ihre Kreise ziehen, ist dahinter noch einiges möglich. Straubenhardt meisterte gestern die hohe Hürde beim TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau mit einem 43:32-Sieg, und auch die Saarländer weisen nach ihrem 56:24-Erfolg beim weiterhin punktlosen Aufsteiger TuS Vinnhorst mit 10:0 Punkten eine blütenweiße Weste auf.

Im Kampf um den Einzug in das kleine Finale hält derweil der TV Wetzgau trotz der gestrigen Heimmiederlage weiterhin die besten Trümpfe in der Hand. Die gleichen 6:4 Zähler weist der SC Cottbus auf, dahinter folgt die Siegerländer KV (4:6). Vieles deutet also auf ein echtes „Endspiel“ um das letzte Finalticket zwischen der SKV und Cottbus hin. Dieser Wettkampf steigt am 16. November ab 18 Uhr wiederum in der Kreuztaler Stählerwiese.

1. Kunstturn-Bundesliga

Team	Punkte	Sc	Endwert
TuS Vinnhorst - TG Saar	24:56	(3:9)	
SC Cottbus - TSV Pfulh	70: 8	(12:0)	
Siegerländer KV - StTV Singen	49:10	(12:0)	
Schw. G. - Wetzgau - Straubenhardt	33:47	(4:8)	
1. KTV Straubenhardt	5 5 0 0	49:11	11:0
2. TG Saar	5 5 0 0	45:15	10:0
3. TV Schw. G. - Wetzgau	5 3 0 2	37:23	6:2
4. SC Cottbus	5 3 0 2	31:29	6:4
5. Siegerländer KV	5 2 0 3	28:32	4:6
6. StTV Singen	5 1 0 4	16:44	2:8
7. TSV Pfulh	5 1 0 4	11:49	2:8
8. TuS Vinnhorst	5 0 0 5	23:37	0:10

Die Folge: Sowohl die KTV Straubenhardt als auch die TG Saar haben sich damit bereits für das Liga-Finale am 30. November in Ludwigsburg qualifiziert – angesichts der überragenden Geräterwertungen ist mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass diese beiden Teams das große Finale um den deutschen Meistertitel bestreiten werden.